

Balingen Daumen hoch für die Partnerschaft: Balinger Gäste werden in Royan freundlich empfangen

Von Schwarzwälder-Bote 29.09.2017 - 18:45 Uhr



Foto: Schwarzwälder-Bote

Zehn Stunden mit Bus, Bahn und noch einmal Bus – dann war die offizielle Gruppe aus [Balingen](#) am Freitag in der Partnerstadt Royan angekommen. Der Empfang im Palais de Congres fiel freundlich aus. Begrüßt wurden die 52 Gäste aus Balingen mit Oberbürgermeister Helmut Reitemann (Zweiter von rechts) an der Spitze vom neuen Bürgermeister Patrick Marengo (am Pult) mit launigen Worten, der auch auf die Bedeutung der deutsch-französischen Freundschaft und die Partnerschaft abhob. Ein großes Programm erwartet die Gäste. Am Samstag geht es nach Bordeaux, am Abend ist ein Freundschaftsfest geplant, und am Sonntag finden die Arbeitsbesprechung im Rathaus und der große Freundschaftsabend im Palais de Congres statt. Am Montag wird eine Weinkellerei besichtigt, ehe es wieder auf die lange Heimfahrt geht. Diesmal ist die Balinger Delegation kleiner, weil die Jugendmusikschule separat fährt, die TSG-Fechter sich mit ihren Partnern nicht verständigen konnten und Handballer aus Streichen und Pfadfinder aus Frommen nicht dabei sind. Foto: Ungureanu

Balingen Austausch soll intensiviert werden

Von Gert Ungureanu 01.10.2017 - 17:25 Uhr



Gastgeber und Gäste richten bei der Arbeitsbesprechung bereits den Blick auf die kommenden Jahre. Denn die Partnerschaft zwischen Balingen und Royan soll noch weiter ausgebaut werden. Fotos: Ungureanu Foto: Schwarzwälder-Bote



Die Besucher stellen sich bereits vor, wie die süßen Spezialitäten auf der Zunge zergehen. Foto Schwarzwälder Bote



Im Weinmuseum: Aufmerksam verfolgen die Besucher die Ausführungen. *Foto: Schwarzwälder Bote*

Nach dem Freundschaftsabend im Palais de Congres und der Arbeitsbesprechung im Rathaus von Royan steht fest: Die Partnerschaft zwischen [Balingen](#) und Royan ist lebendig geblieben und soll es auch in den kommenden Jahren bleiben.

Royan/Balingen. Beim Freundschaftsabend dankten Balingens Oberbürgermeister Helmut Reitemann, der stellvertretende Bürgermeister von Royan, Jean-Paul Clesch, Lyliane Isendick-Malterre, die im Rathaus von Royan für die Städtepartnerschaften zuständig ist, Philippe Legrand, Präsident des Comité de Jumelage, und Jürgen Luppold, der auf Balinger Seite den Austausch federführend organisiert, denen, ohne die es keinen Austausch geben könne: den Vertretern der Vereine. Viele würden sich mittlerweile auch außerhalb des offiziellen Austauschs treffen: zum Beispiel die Frommerner Pfadfinder, die auch in diesem Jahr für zwei Wochen in Royan Ferien gemacht haben; die Mitglieder der Jugendmusikschule, die bereits im Frühjahr in Royan waren; die Sunshine Dancers, die vor einigen Wochen an einem Festival teilgenommen hatten; die Schüler, die Jahr für Jahr zum Austausch kommen.

Von "Friede, Freundschaft und Freiheit" sprach Reitemann und blickte auf den Gegenbesuch im kommenden Jahr voraus. Jean-Paul Clesch erinnerte an die Anfänge der Jumelage und sprach von einer Freundschaft, die anfangs dazu gedacht gewesen sei, die Beziehungen auf beiden Seiten des Rheins zu normalisieren und die offen und dauerhaft sein sollten.

Ziel sei es jetzt, den Austausch auch auf wirtschaftlicher Ebene auszubauen. Zur Neueröffnung der Kongresshalle im Jahr 2019 nach Umbau und Renovierung lud Clesch die Balinger jetzt schon ein.

Die Einladung wurde am Sonntagmorgen bei der Arbeitsbesprechung im Rathaus wiederholt. Bürgermeister Patricvk Marengo regte zur Neueröffnung ein gemeinsames Konzert der Jugendmusikschulen an. Im kommenden Jahr werde der Gegenbesuch in Balingen ganz im Zeichen von 100 Jahre Ende des Ersten Weltkriegs und 40 Jahre Partnerschaft stehen. Zudem schlug er Praktika für Jugendliche vor – im Rathaus, im Tourismusbereich und im Reitzentrum. OB Reitemann bot im Gegenzug Praktikumsplätze in Balinger Unternehmen und im Rathaus an und betonte, dass der Schüleraustausch ausgebaut werden soll. Neue Kontakte wollten zudem der Lions Club und der Bridge-Club knüpfen.

Für den Samstag hatten die Gastgeber eine Fahrt nach Bordeaux organisiert. Dabei wurde deutlich, dass die quirlige und geschichtsträchtige Stadt an der Garonne nicht nur der Stützpunkt war, von dem aus General de Gaulle 1940 den Widerstand organisiert, und Leonardo da Vinci einen Teil seines Lebens verbracht hatte. Bordeaux ist auch die Hauptstadt des Weins. In dem futuristischen, 2016 mit Hilfe vieler Sponsoren fertiggestellte Weinmuseum hatten die Balinger gut zwei Stunden lang Zeit, alles über die Geschichte und die Herstellung des Weins zu erfahren und ihn mit allen Sinnen kennenzulernen.

Balingen Mit Spezial-Cocktail auf die Jumelage

Von Detlef Hauser 03.10.2017 - 16:45 Uhr



Blick ins Fass: Im Weingut gab es allerhand über die Wein- und Schnapsherstellung zu erfahren. Fotos: Ungureanu
Foto: Schwarzwälder-Bote



Runter damit : Patrick Marengo, Helmut Reitermann und Reinhold Schäfer (von links) mit dem neu kreierte
Cocktail. Foto: Schwarzwälder Bote



Ein Wahrzeichen von Royan : Dis Skulptur mit den riesigen Händen, die eine Auster öffnen. *Foto: Schwarzwälder Bote*

Im Kreisverkehr am Ortseingang von Royan steht eine Skulptur mit zwei überdimensionalen Hände, die eine Auster öffnen – ein Wahrzeichen der Balingen Partnerstadt. Am Montag hieß es für die Balingen Gäste, Abschied zu nehmen von der Hochburg der Austernfischer.

Royan/[Balingen](#). Von Angouleme ging es nach vier Tagen mit dem TGV in Richtung Heimat. Das Programm in diesem Zeitraum war so voll, dass es praktisch Schlag auf Schlag ging. Austernessen und Freundschaftsabend am Sonntag, Klosterbesuch mit mönchischen Gesängen von Philippe Legrand, Präsident des comité de jumelage, und Dirk Benkwitz, Leiter der Balingen Jugendmusikschule am Montag. Nicht zu vergessen die Stippvisite bei einem Weingut mit Cognac-Brennerei und Hofladen sowie das Abschiedsessen, für das die Gastgeber allerhand Leckeres gezaubert hatten.

Beim Austernessen hielt Bürgermeister Patrick Marengo Rückschau auf die deutsch-französischen Beziehungen: "Wir haben einander lange genug gehasst und umgebracht", sagte er, "jetzt ist Zeit für etwas Neues, Zeit für eine Zukunft miteinander". 1980 sei es gewesen, als die Bürgermeister von Balingen und Royan die Absichtserklärung unterschrieben hätten. Nach 37 Jahren sei daraus eine echte Freundschaft entstanden. Die Partnerschaft sei mittlerweile in den Herzen der Menschen angekommen: Gemeinsam werde gefeiert, man tausche sich aus, führe gute Gespräche.

Man wolle in Zukunft "keine Luftschlösser bauen", sondern konkrete Schritte unternehmen, um die Jumelage voranzutreiben, so Marengo. 2018 werde Royan jungen Deutschen ein Praktikum im Bürgermeisteramt anbieten, "um ihnen zu zeigen, wie in Frankreich gearbeitet wird". Im Gegenzug werde im Balingen Rathaus das Gleiche angeboten.

Wie immer bei den Besuchen der offiziellen Delegationen wurden Geschenke ausgetauscht. Es wurde denen gedankt, die sich für die Städtepartnerschaft besonders eingesetzt haben. Von Seiten der Royaner gab es den einen oder anderen Pineau de Charente, von Balingen Seite die eine oder andere Flasche Schnaps. Denn, meinte Oberbürgermeister Helmut Reitemann, Wein in die Charente Maritime zu bringen wäre wie Eulen nach Athen zu tragen. Und für die Damen gab es Wellness-Pakete. Es gebe nämlich "keinen guten General und keinen guten Bürgermeister ohne eine gute Frau", meinte Reitemann mit Anspielung auf die frühere Tätigkeit des Royaner Stadtoberhaupts als Soldat.

Und mit einem eigens kreierten Cocktail wurde die Jumelage zwischen den beiden Städten besiegelt: Patrick Marengo offerierte Reitemann und Bürgermeister Reinhold Schäfer ein fragwürdiges Gemisch aus einer frischen

Auster, einem guten Schuss Cognac und etwas Bier. Alle drei brachten das Getränk tatsächlich hinunter, nachdem sie auf den Gegenbesuch im kommenden Jahr angestoßen hatten. Der findet vom 21. bis 24. September statt.